

Fragen zur Ausbildung in der Physiotherapie

Die Frequently Asked Questions (FAQs), häufig gestellte Fragen zur Ausbildung in der Physiotherapie hat der Deutsche Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V. hier für Sie zusammengestellt.

Voraussetzungen um den Beruf des Physiotherapeuten zu erlernen?

Gesetzliche Voraussetzungen, Zugangsvoraussetzungen gemäß § 10 Masseur- und Physiotherapeutengesetz (MPhG) vom 26. Mai 1994 sind:

1. die gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs und
2. der Realschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, oder eine nach Hauptschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindest zweijähriger Dauer.

Persönliche Voraussetzungen sind insbesondere wie folgt wichtig:

- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs (ärztliches Attest)
- Bewegungsfreude, motorische Fähigkeiten, Kontaktfreudigkeit, Offenheit, Interesse für medizinische Sachverhalte, Einfühlungsvermögen, Geduld, Team- und Kooperationsfähigkeit, Flexibilität, Motivation, eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten, psychische und physische Belastbarkeit sowie im Sinne der Qualitätssicherung die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen.

Welche Kosten kommen auf den Auszubildenden zu?

- Monatliche Kosten für die Ausbildung (Schulgeld), Unterkunft und Verpflegung
- Fahrtkosten zur Schule und zur praktischen Ausbildung
- Kosten für Lehrmittel
- Sport- und Klinikbekleidung

Wie viele Schulen der Physiotherapie gibt es in Deutschland? Wo findet man die Adressen?

Die Schuladressen finden Sie in dieser Homepagerubrik im **Schulverzeichnis**. Sollten Sie eine Schule kennen, die hier nicht aufgeführt ist, können Sie uns dies gerne mitteilen. Wir werden uns umgehend mit der Schule in Verbindung setzen.

- Schulliste der rund 260 Physiotherapieschulen
- Schulliste der Schulen mit dem Qualitätssiegel des **ISQ** (Interessenverband zur Sicherung der Qualität der Ausbildung an den deutschen Schulen für Physiotherapie - Qualitätssicherungsverband e.V.) unter www.isq-physio.de/schulen.html

Was ist Schülern zu raten, die sich für den Beruf des Physiotherapeuten interessieren?

Die Tätigkeit des Physiotherapeuten ist geprägt vom Umgang mit Menschen mit unterschiedlichsten Krankheiten, deshalb sollte man vor Beginn der Ausbildung das eigene Erfahrungsspektrum mittels eines Pflegepraktikums in diese Richtung erweitern. Kernelement für die Arbeit des Physiotherapeuten sind, basierend auf theoretischen und praktischen Fachkenntnissen, der Umgang und die Arbeit am und mit dem Patienten. Wer sich für diesen vielseitigen Beruf interessiert, sollte bedenken, dass die Arbeit sowohl körperlich sehr anstrengend sein kann als auch psychisch belastend v. a. durch die Arbeit mit kranken Menschen oder Menschen, die unter Schmerzen leiden. Des Weiteren spielen Arbeit und Umgang im interdisziplinären Team, ob in einer Privatpraxis oder in Kliniken, eine wichtige Rolle.

Welches ist eine geeignete Schule für mich?

Die meisten Interessenten einer Physiotherapieausbildung stellen sich die Frage, welche Schule die geeignete ist. Die Auswahl der Schule sollte unbedingt die persönlichen wirtschaftlichen Möglichkeiten berücksichtigen.

Bisher hat die Bundesgesetzgebung mit dem Berufsgesetz und der Ausbildungs- und Prüfungsordnung einen groben Rahmen für einen in etwa inhaltlich einheitlichen Ausbildungsgang in den bundesweit rund 260 Physiotherapieschulen vorgehalten. Qualitätssicherungs- und Qualitätsmanagementanforderungen für die Ausbildung sind von den staatlichen Aufsichtsbehörden aber weitestgehend nicht formuliert worden.

Auf Grund der für Patienten, Schüler der Physiotherapie, Arbeitgeber, die Physiotherapieschulen selbst und letztendlich den gesamten Berufsstand zu erwartenden Vorteile eines Qualitätssicherungskonzeptes in der Ausbildung von Physiotherapeuten wurde auf Initiative des Deutschen Verbandes für Physiotherapie (ZVK) e.V. der Interessenverband zur Sicherung der Qualität der Ausbildung an den deutschen Schulen für Physiotherapie - Qualitätssicherungsverband e.V. (**ISQ** ins Leben gerufen. Mehr dazu unter www.isq-physio.de/schulen.html Schulgeldfreie sowie auch schulgeldpflichtige Schulen existieren nebeneinander. Schulgeldfreie Schulen sind oft eng an Universitätskliniken angesiedelt, so dass ein fachlich praktischer und theoretischer Austausch auf akademischem Niveau keine Seltenheit ist. Allerdings ist die Bewerberzahl verständlicherweise bei den schulgeldfreien Schulen enorm hoch, so dass man bei hohen Bewerberzahlen (teilweise gibt es 800 Bewerbungen auf 20 Ausbildungsplätze) gut beraten ist, mehrere Schulen in die engere Auswahl zu nehmen.

Abschließend noch ein Tipp! Fragen Sie an den Schulen nach, ob ein Tag der offenen Tür veranstaltet wird. Dort haben Sie gute Möglichkeiten, die Schule kennen zu lernen und in die jeweilige Physiotherapieausbildung hineinzuschnuppern, sowie Lehrer und Schüler zu interviewen und kennen zu lernen. Erfragen Sie auch, ob alle Fächer entsprechend der **Ausbildungs- und Prüfungsverordnung** unterrichtet werden. Des Weiteren ist abzuklären, wie die Räumlichkeiten hinsichtlich Ausstattung sind oder wie intensiv die Schüler im Praktikum von den Lehrern betreut werden. Machen Sie sich ein eigenes Bild!

Ist die Berufsbezeichnung Krankengymnast dem Physiotherapeuten gleichzusetzen?

Die früher übliche Berufsbezeichnung "Krankengymnast" wurde mit dem Masseur- und Physiotherapeutengesetz (MPHG) 1994 durch die international übliche Berufsbezeichnung "Physiotherapeut" ersetzt. Der Physiotherapeut erhält nach Abschluss der dreijährigen Ausbildung und bestandener Prüfung gemäß MPhG die Erlaubnis, die Berufsbezeichnung Physiotherapeut zu führen. Inhaber der alten Bezeichnung "Krankengymnast" können diese jedoch weiterführen. Die kumulative Führung der Berufsbezeichnungen ist jedoch nicht zulässig.

Welche Berufsgruppen können - zusätzlich zu den Masseuren und medizinischen Bademeistern - eine verkürzte Ausbildung machen?

Das Masseur- und Physiotherapeutengesetz – MPhG vom 26. Mai 1994 sieht in § 12 folgendes vor:

(2) Auf die Ausbildung nach § 9 sind auf Antrag mit sechs Monaten anzurechnen:

1. eine an einer staatlich anerkannten Lehranstalt abgeschlossene, mindestens zweijährige Ausbildung als Turn- und Sportlehrer,
2. eine an einer staatlich anerkannten Lehranstalt abgeschlossene, mindestens zweijährige Ausbildung als Gymnastiklehrer.

(3) Auf Antrag kann eine andere Ausbildung im Umfang ihrer Gleichwertigkeit auf die Dauer einer Ausbildung nach § 9 angerechnet werden, wenn die Durchführung der Ausbildung und die Erreichung des Ausbildungsziels dadurch nicht gefährdet werden.

Nach § 12 (3) können Sie bei der aufsichtsführenden Behörde (Regierungspräsidium) einen Antrag auf Verkürzung stellen. Sollten Sie eine entsprechende Genehmigung erhalten, ist notwendig, dass Sie auch eine Schule finden, die die verkürzte Ausbildung anbietet. Alle Schuladressen finden Sie auf dieser Homepage unter der Rubrik „Ausbildung“.

Können Sehgeschädigte oder Blinde eine Physiotherapieausbildung machen?

Empfehlenswert ist es, dass Sie über die Adressen des Schulverzeichnisses - zu finden auf dieser Homepage unter Beruf und Bildung – Rubrik „Ausbildung“ - mit Schulen in Ihrer Nähe Kontakt aufnehmen, Ihre persönliche Situation schildern und Ihre Chance auf eine Physiotherapieausbildung abklären. Dies gilt auch dann, wenn Sie schon Masseur und medizinischer Bademeister sind und als Sehgeschädigter/Blinder eine verkürzte Ausbildung anstreben. Eine integrative Ausbildung zum Physiotherapeuten gemeinsam mit Normalsichtigen bieten:

- **Berufsförderungswerk Mainz**

Lorzingstr. 4

55127 Mainz

Tel.: 06131 / 7840

www.bfw-mainz.de

Spezialeinrichtung für die integrative Ausbildung in der Physiotherapie und Massage für sehbehinderte, blinde und sehende Menschen

- **Berufsbildende Schule des Berufsbildungswerkes für Blinde und Sehbehinderte Chemnitz GmbH**

Staatlich genehmigte Ersatzschule

Flemmingstr. 8c, Haus 5

09116 Chemnitz

Tel.: 0371 - 3344124

Was bedeutet es, „primärqualifizierend“ zum Physiotherapeuten und Bachelor ausgebildet zu werden?

Die Ausbildung zum Physiotherapeuten findet derzeit in Deutschland unter staatlicher Aufsicht an Berufsfachschulen oder auf Fachschulniveau statt - u.a. auch "Schulen des Gesundheitswesens" bzw. "Schulen der besonderen Art" genannt. Damit ist die deutsche Physiotherapieausbildung nahezu die einzige in den EU-Staaten,

die nicht auf akademischer Ebene angesiedelt ist. Der Deutsche Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V. fordert seit Jahren die Anhebung der Physiotherapieausbildung auf Fachhochschulebene.

Seit 2001 bieten in Deutschland Fachhochschulen den Erwerb eines akademischen Grades im Fachgebiet der Physiotherapeuten an. Aktuelle Studiengänge für Physiotherapeuten finden Sie auf dieser Homepage in der Rubrik „Studium“.

Seit 2010 besteht zusätzlich zur Ausbildungsmöglichkeit an Schulen der Physiotherapie die Möglichkeit, an Hochschulen ein primärqualifizierendes Studium aufzunehmen. Dies bedeutet, dass in Modellstudiengängen ohne vorausgehende oder begleitende Fachschulausbildung die Berufszulassung als Physiotherapeut sowie der akademische Grad des Bachelor erlangt werden. Ausführliche Informationen finden Sie dazu auf dieser Homepage in der Rubrik „**Studium**“.